

Eintrittskarte für die großen Turniere

TENNIS Das Doppel Schnaitter/Wallner setzt seinen Höhenflug fort

Ismaning – Im Januar hatten Jakob Schnaitter und Mark Wallner etwas Glück, als sie mit dem geteilten Weltranglistenplatz 80 gerade noch so in das Hauptfeld der Australian Open hereinrutschten. Bei seiner Grand Slam-Premiere gewann das Ismaninger Tennis-Doppel sein erstes Match und auch danach lief es gut. Nach ersten Ergebnissen in der ersten Etage des Welttennis gewonnen beide das Challenger 125 in Pau (Frankreich) und belegten jetzt jeweils Weltranglistenplatz 65. Nun sind sie schon sicher in der Region der Rangliste angekommen, die es demnächst für eine Teilnahme an den Grand Slams in Paris und Wimbledon braucht.

Nach der zweiten Runde in Melbourne hatten beide einen starken Auftritt beim ATP500-Turnier in Rotterdam. Schnaitter/Wallner besiegten in der Qualifikation zwei höher eingestufte Doppel, unter anderem die Deutschen Hendrik Jebens (Augsburg) und Andreas Mies, der lange zusammen mit dem Ex-Ismaninger Kevin Krawietz zusammenspielte. Schnaitter/Wallner gewannen mit großem Kampf dann noch im Hauptfeld 6:3, 4:6, 10:8 gegen den Tschechen Pavlasek (Weltrangliste: 37) und den Holländer Rojer (53). Mit 135 Weltranglistenpunkten und 9955 Dollar Preisgeld war das der zweitgrößte Erfolg des Duos in der aufstrebenden Karriere. Dann machten die Beiden



Stelle Doppelkarriere: Mark Wallner (links) und Jakob Schnaitter, hier nach dem Sieg beim Challenger-Turnier in Pau, haben mittlerweile Weltranglistenplatz 65 erreicht. NICO BAUER

wieder einen halben Schritt zurück auf die Challenger-Ebene, wobei das Turnier in Pau (Frankreich) als Challenger 125 die höchste Kategorie hatte. Dort reisten Schnaitter/Wallner als Nummer eins der Setzliste an, hatten dann aber eine Woche Schwerarbeit zu leisten. Lediglich das Erstrundenmatch war ein lockerer Zweitsatzsieg. Danach ging es dreimal in den Matchtiebreak, den verkürzten dritten Satz. In diesen Entscheidungsspielen laufen die beiden Mentalitätsmonster Schnaitter/Wallner zu Höchstform auf und brüllen die Emotion nach engen Punkten heraus, dass die Wände wa-

ckeln. In diesem Jahr haben sie von sieben Matchtiebreaks fünf gewonnen.

Schnaitter/Wallner haben nur noch vier Deutsche vor sich

Bei dem französischen Challenger siegten sie so drei Tage hintereinander gegen Jecan/Ricca (Rumänien/Italien) 6:7, 7:5, 10:8, gegen Harper/Stevenson (Kanada/Großbritannien) 4:6, 6:3, 10:5 und dann im Endspiel gegen Blockx/Collignon (beide Rumänien) 6:4, 6:7, und 10:8. Dieser Turniersieg brachte 125 Ranglistenpunkte und damit genauso viel wie für den

Erstrunden Erfolg zuvor in Rotterdam. Das zeigt den Unterschied zwischen der ATP-Tour und der darunter angesiedelten Challenger-Ebene. Mit Weltranglistenplatz 65 haben die Jakob Schnaitter und Mark Wallner nun eine Bestplatzierung in ihrer steilen Doppelkarriere, die 2024 eigentlich erst richtig startete. Wichtiger als die 37 382 Dollar Preisgeld ist für das Doppel Schnaitter/Wallner der Sprung in der Weltrangliste. Sie haben dort die Region erreicht, die ihnen den direkten Eintritt ins Hauptfeld bei den größeren ATP-Turnieren ermöglicht. Sie ersparen sich somit harte Qua-

lifikationsmatches wie jüngst in Rotterdam. In der Doppel-Weltrangliste haben die Beiden nur noch vier deutsche Spieler vor sich mit Kevin Krawietz (5), Tim Pütz (6), dem weiteren Ex-Ismaninger Constantin Frantzen (55), und Hendrik Jebens (57). Schnaitter/Wallner haben somit den Vorteil, bei den ATP-Turnieren für eine oder zwei siegreich absolvierte Runden mehr Punkte gewinnen zu können, als man von Challenger-Turniersiegen 2024 verdienen muss. Deshalb könnte es demnächst weiter steil nach oben gehen für die Ismaninger in der Rangliste. NICO BAUER

SPORT IN ZAHLEN

Handball

Bezirk Altbayern	
Bezirksoberliga Männer	
SV Althütte – SpVgg Altdorf	24:24
SVW Burghausen – SSG Metten	26:19
MTV Pfaffenhofen – Dachau-Karlsfeld	36:28
SC Freising – HC Donau/Passau	27:24
TSV Schleißheim – VfL Waldkraiburg	38:34
ASV Dachau – TSV Mainburg	26:23

1. ASV Dachau	15 490:360	28:2
2. SVW Burghausen	16 454:368	28:4
3. SpVgg Altdorf	17 554:448	28:6
4. SSG Metten	17 485:441	23:11
5. MTV Pfaffenhofen	17 500:472	16:18
6. TV Althütte	17 410:429	16:18
7. SC Freising	16 439:446	15:17
8. HC Donau/Passau	15 374:407	11:19
9. VfL Waldkraiburg	15 425:488	9:21
10. TSV Mainburg	15 357:416	8:22
11. TSV Schleißheim	16 462:510	8:24
12. Dachau-Karlsfeld	16 380:545	2:30

Bezirksliga Frauen	
SC Freising II – TSV Gaimersheim	37:22
HSG Schwabkirchen – SG Hallertau	35:37
ETSV 09 Landshut – SG Moosburg	16:34
TV Althütte II – SSV Schrobenhausen	abgs.
Dachau-Karlsfeld – TSV Schleißheim II	39:18
SC Kirchdorf – TSV Wartenberg	20:18

1. Dachau-Karlsfeld	16 573:333	32:0
2. TSV Wartenberg	15 447:323	24:6
3. SG Hallertau	16 451:392	23:9
4. SC Freising II	15 459:342	22:8
5. TV Althütte II	13 376:279	19:17
6. SC Kirchdorf	16 359:349	16:16
7. HSG Schwabkir.	15 416:403	14:16
8. SG Moosburg	17 452:488	12:22
9. TSV Schleißheim II	15 364:409	10:20
10. TSV Gaimersheim	17 433:556	8:26
11. SSV Schrobenh.	15 308:415	6:24
12. ETSV 09 Landshut	16 215:566	0:32

Bezirk Oberbayern

Bezirksliga 1 Männer	
TSV Ismaning II – SG Süd/Blumenau II	32:30
TSV Jahn München – TSV München-Ost	22:34
TSV Allach II – HSG München West	20:28
SV Anzing III – TSV Forsternied	abgs.

1. HSG München West	15 482:393	24:6
2. TSV Forsternied	14 513:378	22:6
3. TSV München-Ost	15 472:404	22:8
4. TSV Ismaning II	15 437:375	21:7
5. SV Anzing III	14 442:345	19:9
6. SG Süd/Blumenau II	15 413:395	14:16
7. TSV Jahn München	14 384:426	13:15
8. TSV Allach III	15 366:484	5:25
9. TSV Schleißheim II	14 374:464	4:24
10. MTSV Schwabing II	14 300:539	0:28

Bezirksklasse 1 Männer

SV 1880 München – MTSV Schwabing III	17:41
ESV Neuaubing – TSV Milbertshof III	31:28
TSV Jahn München II – SV Laim II	23:24
VR Garching II – HSG München West II	15:29

1. TSV Milbertshof II	12 377:250	22:2
2. PSV München	12 375:296	20:4
3. HSG Mü. West II	13 418:302	20:6
4. ESV Neuaubing	13 360:351	16:10
5. SV Laim II	12 300:321	11:13
6. MTSV Schwabing III	12 284:313	8:16
7. SV 1880 München	12 267:334	8:16
8. FC Bayern III	12 311:369	4:20
9. VR Garching II	14 312:468	3:25
10. TSV Jahn Mü. II a.K.	0 0:0	0:0

Bezirksklasse 2 Männer

Kirchheimer SC – TSV Forsternied II	51:30
TSV Laim II – TSV München-Ost II	36:34
ESV Neuaubing – SG Süd/Blumenau III	abgs.
HT München V – TSV Forsternied II	abgs.
Team München – Kirchheimer SC	15:37
HSG B-one II – TSV Milbertshof III	29:42

1. TSV Trudering III	13 267:249	26:0
2. ESV Neuaubing II	12 430:274	21:3
3. Kirchheimer SC	14 472:387	18:10
4. SV Laim II	13 427:379	15:11
5. TSV Milbertshof III	15 430:432	15:15
6. Süd/Blumenau III	13 330:335	12:14
7. TSV Mü.-Ost II	13 378:437	11:15
8. TSV Forsternied II	13 337:456	6:20
9. Team München	14 293:398	4:22
10. HSG B-one I	14 367:484	6:24
11. HT München V a.K.	0 0:0	0:0

Bezirksklasse 3 Männer

HSG B-one – Kirchheimer SC II	41:33
FC Bayern IV – HT München IV	28:25

1. HT München IV	12 426:325	22:2
2. TSV Haar	10 313:282	13:7
3. HSG B-one	11 314:297	11:11
4. SVW München	10 325:331	10:10
5. TSV Sauerlach II	10 288:346	9:11
6. TSV Trudering IV	10 255:267	7:13
7. SF Föcking	9 265:270	6:12
8. Kirchheimer SC II	12 339:405	6:18
9. FC Bayern IV a.K.	13 356:350	10:16
10. ESV Freilass. III z.g.	0 0:0	0:0

Bezirksoberliga Frauen

TSV Ismaning II – TSV Forsternied	22:18
TSV Allach – EBE Font United II	21:26
SV Laim II – SHC Salzburg	30:33
SV Erlstätt – TuS Traunretz	23:36
HSG B-one – SG Süd/Blumenau	29:35
TSV Jahn München – PSV München	23:23

1. EBE Font United II	16 457:404	26:6
2. TuS Traunretz	17 501:448	26:8
3. SG Süd/Blumenau	16 443:377	24:8
4. TSV Allach	16 474:411	20:12
5. TSV Ismaning II	17 478:457	17:17
6. HSG B-one	17 447:485	16:18
7. SV Laim II	16 420:399	15:17
8. TSV Forsternied	16 428:434	15:17
9. SHC Salzburg	15 419:467	10:20
10. TSV Jahn München	16 361:407	10:22
11. PSV München	16 428:495	10:22
12. SV Erlstätt	16 356:428	5:27

Bezirksklasse 1 Frauen

ESV Neuaubing – TSV Milbertshof III	19:26
HSG B-one II – SV München Laim IV	44:9
TSV Trudering – SG Süd/Blumenau II	19:17

1. Kirchheimer SC	7 150:126	12:2
2. TSV Trudering	8 177:141	12:4
3. SG Süd/Blumenau II	8 173:133	7:9
4. TSV Milbertshof III	8 185:185	7:9
5. HSG B-one I	8 153:193	3:13
6. ESV Neuaubing	7 107:167	0:14
7. SV Laim IV a.K.	11 156:322	2:20

ERSCO marschiert in Richtung Klassenerhalt

Auch das zweite Spiel gegen Ravensburg gewinnen die Eishockey-Cracks überzeugend

Landkreisa – Der ERSCO Ottobrunn ist perfekt in die Abstiegsrunde der Eishockey-Landesliga Süd gestartet. Nach dem 7:4-Auftakterfolg am Freitag gegen Straubing gewannen die Puckjäger auch ihr zweites Match am Sonntagabend. Gegen den EV Ravensburg II drehten die Schützlinge von Trainer Dennis Rada einen 0:2-Rückstand zum 5:2-Sieg. Mit sechs Punkten holten sie die maximale Punkteausbeute aus den ersten beiden Partien. Damit kann der ERSCO den Klassenerhalt bereits beim nächsten Doppelauftritt am kommenden Wochenende vorzeitig klar machen. Nervös begann Ottobrunn

gegen die aus dem Grunddurchgang mit je einem Sieg und einer Niederlage bestens vertrauten Gegner aus Ober- und Unterbayern vor erneut 150 Zuschauern. Der Gast fand besser ins Match und ging durch Schulz nach 14 Minuten in Führung. Auch im zweiten Drittel fanden die Ottobrunner anfangs nicht wirklich statt. Erneut ließ Schulz dem insgesamt starken Ottobrunner Schlussmann Carsten Aurich bei seinem zweiten Treffer zum 0:2 (28.) keine Abwehrchance. Wer jedoch dachte, der ERSCO würde jetzt endgültig einknicken, sah sich getäuscht. Das Team rückte noch näher zusammen und

schaltete in der Folge konzentrierter um. Noch im zweiten Drittel gelang der wichtige Anschlusstreffer – Adam Kofron veredelte ein Zuspiel von Fiedler in der 34. Minute eiskalt zum 1:2. Das letzte Drittel gehörte dann ganz allein den Hausherren. Eine Strafe gegen Ravensburg nutzte Stefan Kulzer nach Vorarbeit von Behmer in Minute 43 zum unjubilanten Ausgleich. Knappvier Minuten später hatte der starke Kofron die Partie nach Zuspielen von Magg und Fiedler beim 3:2 komplett gedreht. Das Heimteam blieb am Drücker und nutzte eine erneute Überzahl durch Bernau nach Zuspiel von

Behmer zum 4:2 (54.). Alle Fragezeichen in einer fairen Partie strich dann Xaver Magg in Minute 58 vom Eis – als er per Empty-Net-Goal Ravensburg den K.o. verpasste. „Einstellung, Kampfmotiv und die starke Torhüterleistung von Carsten Aurich haben vor allem diesen Umschwung ermöglicht“, zeigte sich Trainer Rada beeindruckt über die starke Vorstellung seiner Mannschaft. „Als nächsten Schritt müssen wir nun auch auswärts mal Punkte holen“, blickt Rada bereits wieder nach vorn. „Daran werden wir die Woche über konzentriert arbeiten“. Bereits an diesem Freitag steht in Ravensburg das Rematch gegen

die DEL2-Backups an (20 Uhr). Im Grunddurchgang hatte ERSCO trotz eines 1:4 gegen die Truppe von Ex-Nationalspieler Jan Benda lange gut mitgehalten. An diesem Sonntag empfangen die Ottobrunner dann den VER Selb II zum bereits letzten Heimspiel (18.45 Uhr) – ehe es für den aktuellen Playdown-Tabellenführer Ottobrunn zu den Abschlusspartien in Selb und Straubing geht. Besonders die Niederbayern stehen nach einem punktelosen Auftaktwochenende (nach dem 4:7 in Ottobrunn setzte es gegen Selb am Sonntag ein 3:6 in eigener Halle) in den kommenden Partien unter Druck. hh



Neue Trikots für TTC Garching

Der TTC Garching startet mit frischem Schwung und neuen Trikots in die Rückrunde der Saison, die eine Physiotherapiepraxis gesponsert hat. Geschäftsführer Dominik Funk (2.v.l.) hat diese jetzt vor einem Verbandsoberliga-Spiel überreicht. Insgesamt nehmen die Garchinger Tischtennisspieler diese Saison mit sieben Erwachsenenteams und einer Jugendmannschaft am

Punktspielbetrieb teil. Unser Bild zeigt von links: Andy Berger (Jugendleiter), Dominik Funk (Sponsor), Felix Rinderer (Spieler 2. Mannschaft), Robert Eder (Spieler 1. Mannschaft), Thomas König (Spieler 5. Mannschaft), Julian Thase (Spieler 1. Mannschaft), Toni Rickert (Spieler 6. Mannschaft) und Christina Hunseder (gleichberechtigte Vorsitzende). FOTO: TTC

Neue Doppelspitze für die VBL

Lohhof – Kim Oszwald-Renkema wird ab 1. Mai neue Geschäftsführerin der Volleyball Bundesliga (VBL) und bildet gemeinsam mit Daniel Sattler das neue Führungsduo der VBL. Sie wird als Nachfolgerin von Julia Retzlaff die Geschäftsbereiche Vertrieb sowie Sportentwicklung verantworten. Ihr Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2028. Retzlaff scheidet aus persönlichen Gründen aus.

Oszwald-Renkema verantwortet unter anderem den Aufbau und die Pflege von Sponsorshippartnerschaften, die Markenpositionierung der VBL sowie die Weiterentwicklung der Highlight-Events, heißt es in einer VBL-Mitteilung. Die 37-Jährige blickt auf eine beeindruckende Volleyball-Karriere als Spielerin und



Kim Oszwald-Renkema VBL-Geschäftsführerin

Sportdirektorin zurück. Die gebürtige Niederländerin spielte viele Jahre erfolgreich auf internationalem Niveau und war unter anderem für Allianz MTV Stuttgart in der Bundesliga aktiv. 2017 wechselte sie als Sportdirektorin ins Management beim Stuttgarter Spitzclub, der sich unter ihrer Leitung zu einer der führenden Adressen im deutschen Volleyball entwickelte. rrr